

## Lagebericht des Caritasverbandes für die Region Krefeld e.V. für das Geschäftsjahr 2017

### 1. Grundlagen des Unternehmens

Der Caritasverband für die Region Krefeld e.V. (nachfolgend nur noch als Caritasverband bezeichnet) ist gemäß der aktuellen Satzung vom 4. Juli 2013 die Zusammenfassung und Vertretung der katholischen Caritas innerhalb der Region Krefeld (d.h. der Städte Krefeld und Meerbusch). Der Caritasverband widmet sich allen Aufgaben sozialer und karitativer Hilfe. Er ist im Vereinsregister des Amtsgerichts Krefeld unter der Vereinsregister-Nr. 1196 eingetragen. Der Caritasverband ist gemäß Freistellungsbescheid des FA Krefeld vom 06.02.2018 von der Körperschafts- und Gewerbesteuer befreit, weil er ausschließlich und unmittelbar steuerbegünstigten, mildtätigen und gemeinnützigen Zwecken im Sinne der §§ 51 ff AO dient. Der Caritasverband ist 90%-iger Gesellschafter der Krefelder Caritasheime gemeinnützige GmbH. Diese Tochtergesellschaft ist im Bereich der stationären Altenhilfe aktiv. Der Caritasverband ist Träger von derzeit 27 Einrichtungen und Diensten, die nach Sachbereichen zusammengefasst sind. Die Schwerpunkte bilden: Alkohol- und Drogenhilfe, Caritas Service, Integration und Migration, Gemeindesozialarbeit, Betreutes Wohnen in der Seniorenresidenz Hanseanum, Ambulante Pflegedienste, Fahrbarer Mittagstisch/ Hausnotruf. Dazu kommt der Verwaltungsbereich. Von Kosten und Umsätzen her sind die größten Bereiche die Ambulanten Pflegedienste, die Seniorenresidenz Hanseanum, die Fahrbaren Mittagstische und der Caritas Service.

### 2. Wirtschaftsbericht

Seit dem 01.01.2008 nimmt der Caritasverband auf der Grundlage eines Betriebsführungsvertrags Aufgaben der laufenden Betriebsführung der Krefelder Caritasheime gemeinnützige GmbH wahr, unter anderem Rechnungswesen, Controlling und Personalverwaltung. Dieser Vertrag wurde überarbeitet, jetzt als „Geschäftsbesorgungsvertrag“ bezeichnet, und in beiden Gesellschaften von den Aufsichtsgremien beschlossen.

Für alle Mitarbeiter des Caritasverbandes gelten die Arbeitsvertrags-Richtlinien der Deutschen Caritas (AVR) mit den entsprechenden Vergütungen. Die Mitarbeiterzahl des Caritasverbandes betrug im Jahr 2017 im Durchschnitt 469, berechnet auf volle Stellen 225. Vollkräfte (durchschnittlich). Darüber hinaus sind derzeit 336 ehrenamtliche Mitarbeiter tätig. Im Bereich der ambulanten Pflege stellt die Gewinnung examinierter Pflegekräfte seit 2011 ein gravierendes Problem dar.

Deshalb wurde im Sommer 2014 auch mit einer eigenen Ausbildung von ambulanten Pflegekräften begonnen (derzeit 10 Auszubildende).

## 2.1 Geschäftsverlauf

Im Geschäftsjahr 2017 erfolgte die Übertragung des Gebäudes des Altenheims Saassenhof an die Krefelder Caritasheime gemeinnützige GmbH.

Das Tochterunternehmen Krefelder Caritasheime gemeinnützige GmbH hat erneut einen sehr guten Jahresabschluss erzielt.

Der Caritasrat trat im Jahr 2017 viermal zusammen, der Vorstand zwölfmal und die Vertreterversammlung einmal.

Aufgrund des geringen Jahresergebnisses 2016 wurde in 2017 kein erfolgsabhängiger Teil der Leitungszulage an Einrichtungsleitungen, Sachbereichsleitungen und Vorstand gezahlt.

Als einer von wenigen Orts-Caritasverbänden in Deutschland wird seit Herbst 2015 ein jährlich aktualisierter Transparenzbericht im Internet veröffentlicht.

Die Beschäftigung mit den Visionen 2025 des Caritasverbandes und 2030 der Krefelder Caritasheime gemeinnützige GmbH, die Leitlinien für die strategische Orientierung und die Finanzierung der einzelnen Arbeitsfelder aufzeigt, führte dazu, dass beide in 2017 zu einer gemeinsamen Vision zusammengefasst wurden.

Das im Jahr 2004 und 2010 extern überprüfte Risikomanagement des Caritasverbandes wurde vollständig überarbeitet und wird jetzt auch alljährlich im Internet veröffentlicht.

Die Homepage des Verbandes wurde 2016 auf eine andere Software und einen anderen Provider umgestellt und vom Erscheinungsbild aktualisiert. Derzeit wird das Intranet umgestellt.

Der Caritasverband hat sich gemeinsam mit der Krefelder Caritasheime gemeinnützige GmbH im Juni einem IT-Sicherheits-Check durch die Firma Pohl-Consulting Team GmbH unterzogen einschließlich einer Überprüfung der Homepage durch einen spezialisierten Rechtsanwalt. Das Sicherheitsniveau wurde als ausreichend befunden; es liegt im Schnitt bei 53 %. Mit einer Reihe von Maßnahmen ist eine Anhebung auf ein befriedigendes bis gutes Niveau zu erzielen. Grundsätzlich wurde die technische Sicherheit als relativ hoch bezeichnet; Nachholbedarf besteht bei den verschriftlichen Dokumentationen. Seither wird intensiv an der Umsetzung der empfohlenen Maßnahmen gearbeitet.

Der Caritasrat hat im März 2017 die Aufgabe der Einrichtung „Seniorenresidenz Hanseanum“ beschlossen. Der Vorstand hat darauf fristgerecht zum 30.09.2018 gekündigt. Die Kündigung ist bestätigt worden.

Der Caritasrat hat am 28.09.2017 den Verkauf des Gebäudes des Altenheims Saassenhof an die Krefelder Caritasheime gemeinnützige GmbH beschlossen zu einem (vorläufigen)



gen) Kaufpreis von 3.178.945,94 €. (Dieser Kaufpreis würde sich bei einem vollständigen Erfolg des eingeleiteten Widerspruchverfahren beim Landschaftsverband Rheinland erhöhen auf 3.384.104,24 €). Alle mit dem Vertrag verbundenen Kosten gehen zu Lasten des Käufers. Die kirchenaufsichtliche Genehmigung liegt vor.

Fahrbare Mittagstische: Um das strukturelle Defizit beider Einrichtungen zu verringern, hat der Vorstand am 05. September 2017 die Zusammenführung der beiden bisher getrennten Einrichtungen „Fahrbarer Mittagstisch Krefeld/Tönisvorst“ und „Fahrbarer Mittagstisch Meerbusch“ zu einer gemeinsamen Einrichtung mit Sitz in Meerbusch unter Leitung der bisherigen Verantwortlichen für den Standort Meerbusch beschlossen. Die Umstellung ist bis zum Jahresende 2017 durchgeführt worden.

Um den Caritasverband noch mehr als guter Arbeitgeber zu stärken, wurden verschiedene Maßnahmen und Projekte durchgeführt:

- Eine Broschüre über die „Zusatzleistungen“ der Caritas Krefeld gegenüber anderen Arbeitgebern wurde erarbeitet und allen Mitarbeiter\*innen zugestellt.
- Die Errichtung von „Zeitwertkonten“ ist bei der Caritas Krefeld möglich und wird angeboten.
- Mit dem Krefelder Beratungsunternehmen „intakkt“ wurde ein Vertrag abgeschlossen, um rasche und ggf. anonyme psychologische Hilfestellung und Beratung für Mitarbeiter\*innen zu ermöglichen.
- Im Oktober 2017 wurde erneut (alle drei Jahre) eine Mitarbeiterbefragung über das Unternehmen „Great Place to work“ durchgeführt mit einer Dank der intensiven Unterstützung der Mitarbeitervertretungen guten Beteiligung.
- Mit dem Führungsnachwuchskurs „In Führung gehen“ wurden so gute Erfahrungen gemacht, dass die Caritas Krefeld auch künftig diese Kurse mit anderen Interessierten Verbänden im Bereich des Bistums Aachen durchführen wird. Ein zweiter Kurs beginnt 2018.
- Die Caritas Krefeld ist einer von fünf Pilotstandorten im Projekt „Geschlecht.Gerecht gewinnt“ des Deutschen Caritasverbandes und konnte dadurch verschiedene Veranstaltungen zu Geschlechtergerechtigkeit und Gendersensibilität durchführen.
- Das Projekt „rückenwind“ ermöglicht die Durchführung einer Führungswerkstatt für sämtliche Führungskräfte in der Krefelder Caritas und von Kinästhetik-Kursen in allen Einrichtungen der Krefelder Caritasheime gGmbH und für Mitarbeiter\*innen der ambulanten Pflege.
- Für alle Mitarbeiter\*innen gilt eine neue „Erklärung zur „Christlichen Unternehmenskultur“ als Anlage zum Arbeitsvertrag, die die bischöfliche Grundordnung für den kirchlichen Dienst mit der Intention interpretiert, nicht auszugrenzen und auszuschließen, sondern auch Mitarbeiter\*innen unterschiedlicher religiöser und sexueller Orientierung in die Dienstgemeinschaft zu integrieren.

Alle diese Maßnahmen betreffen gleichzeitig die Krefelder Caritasheime gemeinnützige GmbH.

## 2.2. Ertragslage

Die Ertragslage des Caritasverbandes hat sich im Geschäftsjahr 2017 in Höhe von 1.300 TEUR gegenüber dem Jahresüberschuss 2016 in Höhe von 633 TEUR deutlich verbessert. Dieses deutlich positive Ergebnis beruht auf dem Sondereffekt durch den Verkauf des Altenheims Saassenhof. Das eigentliche operative Ergebnis ist belastet durch den hohen Verlust der Seniorenresidenz Hanseanum. Ohne diesen Verlust wäre im operativen Bereich ein gutes positives Jahresergebnis erzielt worden.

Die Abschlüsse der Bereiche im Einzelnen:

Alkohol- und Drogenhilfe -94 TEUR, Caritas Service -28 TEUR, Integration und Migration +29 TEUR, Gemeindesozialarbeit -43 TEUR, Kindertagesstätte +35 TEUR, Fahrbarer Mittagstisch/HausNotRuf +31 TEUR, Ambulante Pflegedienste +373 TEUR, Seniorenresidenz Hanseanum -677 TEUR, Geschäftsstelle TEUR -250 (davon Fundraising -86 TEUR und Rückstellungsbildung ausstehende Gehälter/Abfindung 181 TEUR) und Vermögensverwaltung 1.924 TEUR.

## 2.3 Finanzlage

Der Finanzlage des Verbandes ist im Geschäftsjahr ständige Aufmerksamkeit gewidmet worden. Die Liquidität des Verbandes war zu jedem Zeitpunkt gewährleistet. Zum Bilanzstichtag besteht eine Liquiditätsreserve von 3.807 TEUR. Alle fälligen Verbindlichkeiten konnten ohne Inanspruchnahme von Überbrückungskrediten erfüllt werden.

Der im Caritasrat an 15. Februar 2018 beschlossene Haushaltsplan für das Jahr 2018 geht von einem Jahresergebnis von -221 TEUR aus. In diesem Jahresergebnis eingerechnet ist ein erwarteter Verlust aus der Seniorenresidenz Hanseanum in Höhe von -418 TEUR.

## 2.4 Kapitalstruktur

Das Anlagevermögen wird vollständig durch langfristiges Kapital gedeckt. Die Eigenkapitalquote I und auch die Eigenkapitalquote II haben sich gegenüber dem Vorjahr aufgrund des Jahresergebnisses verbessert (54,6 % zu Vorjahr 48,1 % bzw. 57,9 % zu Vorjahr 52,8 %).

## 2.5 Investitionen

Ersatzinvestitionen wurden in allen Einrichtungen im erforderlichen Maß vorgenommen. Als größere bauliche Investition wurde im Hansa-Haus die Lüftungsanlage im Konferenzbereich vollständig erneuert und eine Sanierung der Fassade zur Bahnhofsseite begonnen, beides unter finanzieller Beteiligung der Krefelder Caritasheime.

## 2.6 Vermögenslage

Das langfristig gebundene Vermögen ist durch das langfristige Kapital gedeckt.

## 3. Prognosebericht

Um weiterhin ein gutes Management im Caritasverband zu gewährleisten, wurden frühzeitig verschiedene Personal-Entscheidungen getroffen:

In der Personalabteilung ist eine neue Stelle „Personalgewinnung“ eingerichtet und intern besetzt worden. Die Nachfolge des zum Jahresende 2018 ausscheidenden Sachbereichsleiters ambulante Dienste wurde bereits entschieden: Eine Einrichtungsleitung der Krefelder Caritasheime wird diesen Bereich übernehmen und im Laufe dieses Jahres in die Aufgabe eingearbeitet. Das Verfahren zur Nachfolge des zum Jahresende 2018 ausscheidenden zweiten Vorstands wurde im Caritasrat bereits im November 2017 begonnen. Aus heutiger Sicht kann davon ausgegangen werden, dass zur Jahresmitte die geplante Nachbesetzung durch den zweiten Geschäftsführer der Krefelder Caritasheime gemeinnützige GmbH (Personalunion) bestätigt wird. Die Nachfolge der ebenfalls zum Jahresende 2018 ausscheidenden Leiterin der Caritas-Pflegestation Uerdingen wird ihre bisherige Stellvertreterin übernehmen.

Das Ende der Betriebsführung der Seniorenresidenz zum 30. September 2018 durch den Caritasverband hat nach Bekanntwerden dieser Entscheidung bisher zu keinerlei Problemen geführt. Bewohner\*innen sowie Mitarbeiter\*innen wurden zeitnah und fortlaufend unterrichtet. Zwischenzeitlich hat die Eigentümergemeinschaft einen neuen Betreiber verpflichtet, der die Residenz ab 01.10.2018 für mindestens zwei Jahre fortführen wird. Damit sind die Voraussetzungen eines Betriebsübergangs gegeben. Der Caritasverband ist im Gespräch mit diesem Betreiber. Bereits im vergangenen Jahr wurde eine Anwaltskanzlei beauftragt, den Caritasverband hinsichtlich der Abwicklung und Beendigung des Pachtverbändnisses zu begleiten.

Der vom Caritasrat in seiner Sitzung am 15. Februar 2018 beschlossene Haushalt 2018 geht von einer durchschnittlichen Gehaltssteigerung von 2,7 % gegenüber dem Vorjahr aus. Im gleichen Maße ist bei den Verträgen der Stadt Krefeld zur Finanzierung der Alkohol- und Drogenhilfe und des Freiwilligenzentrums mit einer Erhöhung der Zuschüsse zu rechnen.

Die Kirchensteuern werden in der Vorjahreshöhe gezahlt.

Aufgrund der fortdauernden Verluste aus der Seniorenresidenz ist der Haushalt im Caritasrat mit einem negativen Ergebnis von -221 TEUR vorgelegt worden. Der in den Personalausgaben enthaltene zusätzliche Finanzierungsbeitrag für die KZVK wird darum vollständig in Höhe von 117 TEUR der zweckgebundenen Rücklage entnommen.

#### **4. Chancen- und Risikobericht**

Für den Vorstand bestehen keine Anzeichen, dass die gute Auslastung der Dienste bzw. die hohe Nachfrage zukünftig nachlassen sollte.

Im laufenden Jahr ist das Ergebnis des Caritasverbandes weiterhin belastet durch das Verlustrisiko aus der Seniorenresidenz Hanseanum. Der Vorstand sieht sich durch die frühzeitige Beauftragung und intensive Begleitung durch eine Rechtsanwaltskanzlei für eventuelle Auseinandersetzungen mit den Eigentümern hinsichtlich des Endes des Pachtverhältnisses gut aufgestellt und geht derzeit davon aus, dass keine größeren Betriebsschließungskosten zu erwarten sind.

In Verbindung mit der Tochtergesellschaft Krefelder Caritasheime deckt der Caritasverband als einziger Anbieter in Krefeld sämtliche Segmente im Bereich der Seniorenhilfe ab und ist in allen übrigen Bereichen auch Marktführer.

Krefeld, 12. März 2018

gez. Hans-Georg Liegener  
Vorstand

gez. Georg De Brouwer  
Vorstand